

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

N^o 150.

Sonntag den 30. Mai.

1858.

Bekanntmachung,

die Ausloosung Leipziger 3- und 4procentiger Stadtschuldscheine betreffend.

Die Ausloosung von 19,450 Thlr. Capitalrest der Kriegsschulden-Eilungs-Anleihe vom Jahre 1830 und von 1250 Thlr. Capital der Stadtanleihe vom 30. Juni 1849 soll

den 4. Juni d. J.

Vormittags um 9 Uhr auf hiesigem Rathhause in der vormaligen Richterstube öffentlich erfolgen.

Leipzig, den 29. Mai 1858.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger.

Mittwoch den 2. Juni d. J. Abends 7 1/2 Uhr

ist öffentliche Sitzung der Stadtverordneten im gewöhnlichen Locale.

Tagesordnung: 1) Gutachten des Finanzausschusses über

- a. die Hundesteuerrechnung auf das Jahr 1857,
- b. die Kriegsschulden-Rechnungen auf die Jahre 1852—1854,
- c. die Anstellung eines Aufwärters bei der Stiftungsbuchhalterei.

2) Gutachten des Ausschusses zum Bau-, Oekonomie- und Forstwesen über

- a. die Gewährung eines Beitrags zur Regulirung der Thalstraße am Lindner'schen Grundstück,
- b. eine Nachverwilligung zu den Kosten der neuen Anlagen am Rosßplatz, und
- c. die Verlängerung des mit Herrn Leuthorn abgeschlossenen Feldpachts.

Tagesbefehl an die Communalgarde zu Leipzig

den 29. Mai 1858.

Zum ersten, zweiten, dritten und vierten diesjährigen Exerciren rücken:

das I. und IV. Bataillon	Montag	den 7.
: II. : III.	: Mittwoch	: 9.
: I. : IV.	: Freitag	: 11.
: II. : III.	: Montag	: 14.
: I. : IV.	: Mittwoch	: 16.
: II. : III.	: Freitag	: 18.
: I. : IV.	: Montag	: 21.
: II. : III.	: Mittwoch	: 23.

Juni d. J.

aus. Die Mannschaften haben sich hierzu an den gedachten Tagen Nachmittags halb 5 Uhr, ohne vorhergegangenes Dienstsiegel, in vorschrittsmäßiger Dienstkleidung auf ihren betreffenden Sammelplätzen einzufinden.

Im Fall das Exerciren an einem dieser Tage unterbleiben müßte, wird durch die Tamboure und Signalisten das Signal Los! gegeben werden.

Der Commandant der Communalgarde.
H. W. Reumeister.

Lugau-Niederwürschnitzer Steinkohlenbauverein.

Am 7. Mai wurde die ordentliche Generalversammlung des Lugau-Niederwürschnitzer Steinkohlenbauvereins im Kramerhause abgehalten. Es waren 55 Actionaire gegenwärtig, welche 862 Actien mit 212 Stimmen vertraten. Der Jahresbericht und das Bilanzconto lagen gedruckt vor. Der Vorsitzende, Herr Advocat Volkmann, richtete zuerst einige Worte der Begrüßung an den neuen königlichen Commissar, Herrn Regierungsrath v. Haugl, welcher der Versammlung seinerseits sein freundliches Interesse an dem Unternehmen aussprach. Der Rechenschaftsbericht des Vorstandes wurde sodann vom Vorsitzenden vorgelesen und mit großer Befriedigung aufgenommen, da derselbe das überraschend günstige Resultat des Jahres 1857 den Anwesenden vorführte. Der Verein hatte 381,979 Scheffel Steinkohle gefördert, 358,063 Scheffel verkauft und 124,910 Thlr. 28 Ngr. 5 Pf. gelöst; eine Steigerung in der Förderung gegen 1856 von 18,871 Scheffeln, in dem Verlaufe von 20,171 Scheffeln und im Erlöse

von 37,218 Thlrn. 25 Ngr. 9 Pf. Am Schlusse des Jahres waren drei Förderlöcher mit Dampfmaschinen im Gange; bei dem vierten Schachte war eine Haspel angebracht. Die größte der Schachtanlagen, der Katlschacht, war mit einer Fördermaschine versehen worden, die jedoch erst im laufenden Jahre in Gang kommt. Das Werk war mit 373 Mann besetzt. Der neueste Schacht, der Vereinigungsschacht, war erst im December dem Betriebe übergeben worden. Die ersten vier Monate des Jahres 1858 hatten eine Förderung von 167000 Scheffeln ergeben. Der Vorstand schlug im Einverständniß mit dem Ausschusse die Vertheilung einer Dividende von 14 Proc. vor, was einstimmig angenommen wurde. Ebenso genehmigte man ein Geschenk von 300 Thlrn. an die Knappschaftscasse. Nachdem nach nur sehr geringer Debatte über Rechenschaftsbericht und Rechnungsablage die Rechnungen von der Generalversammlung justificirt worden, ging man zu dem fünften Gegenstande der Tagesordnung, dem Antrage der H. H. Hydenreich und Genossen auf Bau einer Zweigbahn vom Vereinigungsschacht nach dem Lugauer Bahnhof der